



Lebendige Kirche



Gemeindebrief für die
Kirchengemeinde
St. Michaelisdonn

*Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier,
hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in
Christus Jesus.*

(Galater 3,28)

- 3 Angedacht
- 4 Titelthema: Kirche der Zukunft? Lebendige Kirche?
- 6 Die Kirche ist offen
- 7 Fast 100 - Der Flügel
- 8 Licht an!
- 9 Auf ein Wort mit Wolfgang Hülsdunk
- 15 Rückblick: Die Einschulung
- 16 Kita: Die neuen Mitarbeiterinnen stellen sich vor
- 18 Kita: Ein ganz besonderer Abschluss
- 19 Kita: Löwengruppe im Donn Hus
- 20 Bekanntmachungen
- 22 Freud und Leid
- 23 Regelmäßige Termine



Impressum:

Auflage 1750; herausgegeben im Auftrag des Kirchengemeinderates St. Michaelis-donn von Margrit Schrader, Christiane Martens und Pastor Tom Wolter (v.i.S.d.P. und Gestaltung); Druck: Druckerei Nielsen.

You'll never walk alone

Von Tom Wolter

Trotz Corona läuft eine Sache wieder rund: Der Fußball. Die Bundesligasaison wurde zu Ende gespielt und sogar die Champions League geht in die finale Runde. 22 Männer jagen einem Ball hinterher und versuchen Tor um Tor zu schießen oder auch zu verhindern. Nur einer fehlt: Der Fan. Der hat Corona-Pause im Stadion. Sogenannte Geisterspiele gelten als Rettung für die Profi-Clubs, die ja auf die TV-Milliarden angewiesen sind, aber sie sind nach wie vor irritierend.



Ich erinnere mich gern an den Normalzustand: Bundesliga – Das bedeutet für viele Freundschaft, Sport, Liebe, Kampf und Leben. Vor allem auf den Rängen spielt es sich ab: Familien mit kleinen Kindern stehen neben Rentnern und Jugendlichen. Alle singen, alle jubeln, alle trauern. Alle sind sie vereint in der Liebe zum eigenen Verein oder zumindest in der Liebe zum Fußball. „You'll never walk alone“ schallt es von den Zuschauerrängen. „Du wirst niemals allein gehen.“ Welch ein Zusage. Da ist eine Gemeinde, die einen auch durch schwere Zeiten trägt. Da ist eine Gemeinde, die hilft und vergibt.

Die christliche Gemeinde ist auch häufig so eine Gemeinde. Wer zu ihr gehört, kann sich auf den Nächsten verlassen. Da wird geholfen und mitanpackt. Es wird sich besucht und Anteil genommen. Doch diese Gemeinde dreht sich nicht um den Fußball, sondern sie dreht sich um Gott. Er ist das Zentrum, Kraftgeber und Spielmacher. Er geht mit uns in unseren Alltag, auch wenn wir ihn häufig nicht wahrnehmen. Er geht mit uns, wenn wir Probleme auf der Arbeit haben und der Streit mit der Chefin eskaliert. Er geht mit uns, wenn wir nicht den Mut finden unser Leben in die Hand zu nehmen. Er sagt uns zu: „You'll never walk alone! Ich bin bei dir.“

Herzlichst,

Pastor T. 

Kirche der Zukunft? Lebendige Kirche?

Von Tom Wolter

Was macht eigentlich die „Kirche“ aus? Ist es der Bischof, der in politischen Talkshows sitzt und seine Meinung zu den gesellschaftlichen Entwicklungen kundtut? Ist es das alte Gebäude, die Kirche, mit ihrer langen Geschichte und breiten Kultur?

Für mich steht Kirche in erster Linie schlicht für eine Gruppe von Menschen, die vor Ort ihren Glauben leben. Kirche ist nicht irgendetwas Fernes und Abstraktes, sondern Kirche ist ganz konkret. Wir sind Kirche. Alle, die getauft sind; alle, die eine Ahnung davon haben, dass es mehr auf dieser Welt gibt, als es zu geben scheint; alle, die sich von Gott geliebt wissen und daher auch ihren Nächsten lieben wollen. Wir sind Kirche.

Als Kirche vor Ort ist es an uns zu schauen, wie wir auf gesellschaftliche Veränderungen unserer Zeit reagieren. Und soviel ist sicher: Die Welt verändert sich. Dafür muss man gar nicht in die große Politik schauen, sondern das merkt jeder in seinem eigenen Leben: Die Welt wird schneller. Noch vor gar nicht allzu langer Zeit haben Kinder wie selbstverständlich den Beruf der Eltern erwählt. Da gab es Familie Schneider, Familie Bauer und Familie Müller. Und hinter diesen Familiennamen verbargen sich nicht allein blutsverwandte Gruppen, sondern ganze Dynastien von Handwerkern und Landwirten, die dem Familienunternehmen verpflichtet waren.

Heute ist das anders: So wählen Kinder ganz frei und selbstbestimmt einen eigenen Beruf und einen ganz eigenen Wohnort. Das Argument „das hat man immer so gemacht“ ist nicht mehr sehr überzeugend. Das merkt man auch in der Kirche: Noch 2005 gab es über 26.000 Konfirmationen in der Nordkirche. 2019 waren es dagegen nur noch knapp 15.000. Was für Konfirmationen gilt, das gilt in ähnlicher Weise auch für Taufen und sogar für kirchliche Trauerfeiern. (Mehr dazu unter <https://www.nordkirche.de/ueber-uns/statistiken/>)



Diese Entwicklung geht natürlich an St. Michaelisdonn nicht vorbei: Die Zahl der Kirchenmitglieder sinkt nicht schlagartig, aber stetig. Damit wird die Finanzierung, die zu über 90% aus Kirchensteuermitteln stammt, immer schwieriger. Corona macht das natürlich nicht besser. So merken wir beispielsweise, dass viele Gebäude mittlerweile eine Nummer zu groß geworden sind. Es fehlen schlicht Mittel und Möglichkeiten, um sie angemessen zu unterhalten. Ein Blick in die Vergangenheit macht das deutlich: Als der alte Glockenturm, das Gemeindehaus, das Pastorat und die Friedhofskapelle in den 60er- und 70er-Jahren gebaut wurden, gab es mehr als ein- einhalb mal so viele Kirchenmitglieder als heute. Es ist klar, dass die jetzigen nicht die gleichen Strukturen erhalten können wie die damaligen.

Ich glaube, es ist wichtig, diese Entwicklung ernst zu nehmen, ohne Angst zu bekommen. Ich denke, dass wir in den kommenden Jahren schlicht an manchen Stellen schlanker werden müssen. Unsere Kirchengemeinde ist wie ein voller Baum mit vielen, unterschiedlichen Früchten. Aber er muss

an manchen Stellen zurückgeschnitten werden, um wieder neue Triebe ansetzen zu können.

Denn am Ende ist Kirche in erster Linie nicht ein altes Gebäude oder eine ferne Institution, sondern die Gemeinschaft der Christinnen und Christen vor Ort. Was ist uns wichtig? Wie können wir Kindern und Jugendlichen eine geistliche Heimat bieten? Wie können wir Familien unterstützen? Wie können wir Ältere begleiten?

Lassen Sie uns gemeinsam Gegenwart und Zukunft gestalten, um Kirche in St. Michel auch weiterhin mit Leben zu erfüllen.

Die Kirche ist offen

Von Margrit Schrader

Es ist Sonntag 10 Uhr - Gottesdienstzeit während der Corona-Pandemie. Ich mache mich auf den Weg zur St. Michaeliskirche. Die Eingangstür ist zu; ich schließe sie auf. Niemand außer mir ist dort. Ein Hinweisschild informiert mich, wie ich mich in dieser schwierigen Zeit zu verhalten habe: Ich muss einen Mund- und

Nasenschutz tragen sowie meinen Namen und Wohnort angeben.

Ich gehe so weit nach vorne, wie es möglich ist, und setze mich. Und jetzt gibt es eine Offenheit, die durch nichts behindert werden kann: Es ist der freie Blick auf den Altar mit dem Bild von Jesus und seinen Jüngern beim letzten gemeinsamen Mahl. Um uns daran zu erinnern, feiern wir in christlicher Gemeinschaft vor dem Altar das Abendmahl. Das ist in der Corona-Pandemie leider nicht möglich. Beim Blick auf den gekreuzigten Jesus oben am Altar aber erkenne ich voller Dankbarkeit, dass wir getrost sein können:



Gott hat seinen Sohn gesandt, der sich für uns geopfert hat. Er ist immer bei uns in dieser schwierigen Zeit und ganz bestimmt auch danach – auf allen unseren Wegen und an allen Orten – bei uns zu Hause und hier in der offenen St. Michaeliskirche.

Seit einigen Wochen nun ist unsere Kirche in der Woche von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 19 Uhr zugänglich. Für Besucher, die am Wochenende die Kirche betreten möchten, liegt der Schlüssel zum Haupteingang im Seniorenheim „Marsch und Geest“ bereit. Herzliche Einladung! Die Kirche ist offen!

Fast 100 - der Flügel

Von Ortwin Kruse

Bald wird er 100 Jahre alt, der Bechstein A-Flügel Nr. 123392, Baujahr 1924. Ich habe ihn 1981 kennengelernt, da stand er verstimmt und eingestaubt zwischen hunderten anderen Flügeln und Klavieren, zum Teil viel älter als er, in einem Lübecker Großhandels- und Exporthaus. Als ich ihn angespielt hatte, war ich schnell überzeugt, einen wunderbaren "Spielkameraden" gefunden zu haben.



2019 während der St. Michel Woche

Er hatte schon seine Macken: die "Bechstein-Risse" im Gusseisenrahmen, die jeden Transport zu einem Ereignis "auf Leben und Tod" machen. Hartes Aufsetzen kann das Ende bedeuten, nicht reparierbar. Das in den Deckel geritzte Hakenkreuz, Blessur aus seiner frühen Geschichte, ließ sich fast unsichtbar machen.

Meine Geschichte mit dem Flügel schenkte mir viel Spielerfahrung, Hilfe bei Gottesdienstvorbereitungen und vor allem die Freude, die musikalische Entwicklung meiner Kinder zu erleben und zu begleiten.

Obwohl es mir schwer fiel, habe ich nach häuslichen Umstellungen das

Instrument an Herrn Wittrock verkauft. Bei ihm konnte der Flügel sicher stehen und wurde gründlich aufgearbeitet.

Wie habe ich mich gefreut, als ich dem Flügel in der Kirche St. Michaelis wieder begegnete! Und wenn ich nun gelegentlich in Konzerten erlebt habe, war ich begeistert, was noch alles in dem Instrument steckt und geweckt werden kann. Hoffentlich lange über seinen hundertsten Geburtstag hinaus.

Der Kirchengemeinderat ist sehr dankbar, dass der Flügel vor Kurzem von Wiebke und Ferdinand Wittrock an die Kirchengemeinde gespendet wurde, und hofft, dass er noch lange die Herzen auf dem Donn erfreuen wird.

Licht an!

Von Tom Wolter

Wer spätabends mal eine Runde um die Kirche dreht, dem wird es wahrscheinlich schon aufgefallen sein: Wo noch vor Kurzem Dunkelheit herrschte, die nur hin und wieder von einem aufleuchtendem Bewegungsmelder durchbrochen wurde, erhellt nun ein Lichternetz die Kirche.

In zwei Arbeitsschritten wurden zuerst die bestehenden Mastleuchten mit den dazugehörigen Bodenkabeln überholt und anschließend die neuen Polerleuchten entlang des Glockenturms installiert. Alle Leuchtmittel entsprechen den aktuellen Anforderungen an Energieeffizienz und verursachen möglichst wenig Lichtverschmutzung.

Wir hoffen, dass sich so Fußgänger besonders in der anstehenden dunklen Jahreszeit gut auf dem Alten Friedhof oder bei Spaziergängen um die Kirche bewegen können.

Die Kirchengemeinde St. Michaelisdonn bedankt sich bei allen Beteiligten für die gute und flexible Zusammenarbeit.



Auf ein Wort mit Wolfgang Hülsdunk

Das Interview wurde geführt von Margrit Schrader

Lieber Wolfgang, Du warst und bist ein sehr aktives Mitglied unserer Kirchengemeinde in St. Michaelisdonn. In der Zeit ohne eigenen Gemeindepastor hast Du den Glaubens - und Bibelkurs, an dem ein fester Personenkreis regelmäßig und sehr gern teilnahm, geleitet. Du warst immer bestens vorbereitet. Alle kamen bei Dir zu Wort, niemand brauchte Hemmungen zu haben, seine Meinung zu äußern. Im Gegenteil: Deine Reaktion auf Beiträge aus dem Gesprächskreis waren immer aufbauend und ermunternd! Danke für Deinen Einsatz!

Folgende Fragen möchte ich Dir stellen:

Was bedeutet dir der Glaube?

Was den Glauben angeht, bin ich im positiven Sinne ein Fundamentalist. Der Glaube hat für mich drei Säulen: Erstens ist er Fundament und gleich-

zeitig Gerüst des Lebens. Zweitens ist er die gelebte Beziehung zu Gott, in die er mich durch Jesus gerufen hat. Drittens ist er die Gewissheit der Geborgenheit in Gottes Liebe.

Was bedeutet Dir die Bibel?

Die Bibel ist das interessanteste Buch in meiner Sammlung. Bis heute ist es mir nicht gelungen, einen Text oder eine Geschichte wirklich "zu Ende" zu lesen. Es tun sich immer wieder bisher nicht gesehene, neue Aspekte der Inhalte auf. Sie ist die Quelle der Erkenntnis und ein riesiges Feld der Entdeckungen von Gottes liebender Zuwendung an uns.

Was ist Dein Lieblingstext bzw. Dein Lieblingspruch?

Das ist eindeutig der komplexe Thriller aus dem Alten Testament, die Josephsgeschichte. Sie ist die Abbildung des gesamten Lebens mit allen erdenklichen Höhen, Tiefen und Bewahrungen. In der Geschichte wird kein menschliches Thema ausgelassen und Gottes Führung immer wieder deutlich. (Tipp: 1.Mose 37-50)

Zum anderen noch zwei Einzelverse:



Psalm 8,5: Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?

Epeser 2,10: Wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.

Was bedeutet Dir der Gottesdienst?

Der Gottesdienst ist die geistliche Tankstelle in der Begegnung und in der Gemeinschaft mit anderen Christen.

Vielen Dank!

Dank der zahlreichen Sponsoren aus unserem Dorf ist es möglich diesen Kirchenboten zu erstellen. Die Kirchengemeinde St. Michaelisdonn bedankt sich hiermit bei allen Unternehmen, die die den Kirchenboten unterstützen. Dies ist ein Zeichen für die enge Verbundenheit und den Zusammenhalt in unserem Ort.

 <p>WES haustechnik</p>	<p>WES Haustechnik GmbH Österstraße 15 25693 St. Michaelisdonn (04853) 88 19 80 Max-Planck-Str. 9 25541 Brunsbüttel (04852) 839 8686 www.wes-gruppe.de info@wes-gruppe.de Ein Unternehmen der</p>
<p> Heizung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Öl / Gas / Biomasse • Wärmepumpe  • BHKW / Solarthermie 	
<p> Sanitär</p>	
<p> Lüftung</p>	
<p> Wartung/Notdienst</p>	

KüchenRathje
 Küchen. Wohnen. Leben.

Inhaber Uwe Rathje e.K.

Westerstraße 2 • 25693 St. Michaelisdonn
 Tel.: 04853-88 03 33 • Fax: 04853-88 05 95
 info@kuechen-rathje.de
 www.kuechen-rathje.de

Bestattungen Nickels

Wir sind in der schwersten
Zeit für Sie da.

Burger Straße 25
 25693 Sankt Michaelisdonn
 04853 – 357 97 50
 0172 – 561 46 56



SEIT 1934

**TISCHLEREI
GROTHUSEN**

Inh. Torsten Stabenow - Tischlermeister

Individuelle Möbel • Fenster • Türen • Treppen
 Fußböden • Rollläden • Reparaturen • Edelhölzer

Marner Straße 1 - 25693 St. Michaelisdonn
 Telefon 0 48 53 / 84 56 - Fax 0 48 53 / 81 41
 torsten.stabenow@tischlerei-grothusen.de



MEDIKAMENTE VORBESTELLEN

Online auswählen - in der Apotheke abholen

www.donn-apotheke.de

Email: service@donn-apotheke.de

Johannßenstraße 2 in St. Michaelisdonn Tel. 04853-460

Computer - Spielwaren
Schreibwaren - Bücher

Let's do it... Computer & Co.
Inhaber: Marco Schmidt
St. Michaelisdonn · Burger Straße 9
☎ 0 48 53 - 880 417 · Fax 880 419



Sun Island
Sonnenstudio

Westerstr.6
25693 St.Michaelisdonn
Tel.04853/8472
www.sonnenstudio-dithmarschen.de

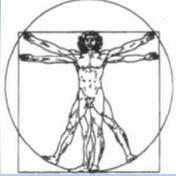
*Kurzurlaub für Körper
und Seele*

6 moderne Sonnenbänke
Wellness-Massage

SONNEN DER EXTRAKLASSE

Helga Jeß
Praxis für Physiotherapie

Kinder- und Erwachsenenbehandlungen
Kinesio-Taping



Feldrain 32 25693 • St. Michaelisdonn • Telefon: (04853) 1717

Andreä



Steinofenbäckerei seit 1897

*Leckeres Brot aus dem
1937 erbauten Steinbackofen
Frische Handwerksbrötchen
Herzhafte & süße Snacks
Liebevoll belegte Brötchen
Duftenden Kaffee
Herrliche Kuchen und Sahnestücke
Nette Fachverkäuferinnen
Finden Sie in Ihrer*

Bäckerei & Konditorei Andreä

Bahnhofstraße 45 • St. Michaelisdonn • Telefon: (04853) 341

PROFI



LÜTZEN

GmbH

Fachmarkt für Bauen – Heimwerken + Garten

Westerstraße 2a • 25693 St. Michaelisdonn
Tel. 0 48 53 / 80 04-0 • Profi-Luetzen@t-online.de • www.luetzen.de

wittrock

BAUUNTERNEHMEN • INGENIEURBÜRO • HOLZFACHHANDEL

Bahnhofstraße 29
Tel. 0 48 53 - 800 60

25693 St. Michaelisdonn
www.wittrock-holzbau.de



Volker Schneider
DACHDECKERMEISTER
DACHEINDECKUNGEN FASSADENBAU BAUKLEMPNEREI
Sandleden 1b • 25693 St. Michaelisdonn
Tel. (0 48 53) 2 50 • Fax (0 48 53) 88 07 18



**KRANVERLEIH
WILHELM**
Inh.-Jörg Wilhelm
Burger Str. 61 • 25693 St. Michaelisdonn
Tel.: 04853 551 • Fax: 04853 912
E-Mail: info@kranverleih-wilhelm.de

Petra's Haarstudio

Frisuren
Nagelmodellage
med. Fußpflege



 **04853-761**
Wir sind für Sie da!
www.petrashaarstudio.de



mit-westholstein-feiern.de

Seit 200 Jahren in Ihrer Nähe.
Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.



Sparkasse
Westholstein

Rückblick: Die Einschulung

Von Tom Wolter

Der 12. August 2020 war für ca. 40 Kinder und ihre Eltern ein besonderer Tag. Es ging in die Schule! Die Einschulung ist für Jungen und Mädchen ein echter Meilenstein: Es geht raus aus der Kita oder dem warmen Nest des Elternhauses und hinein in die Welt, zumindest mit einem ersten Schritt. Waren sie in der Kita und auf dem Spielplatz eigentlich schon die Großen, die sich auskannten, so wartet jetzt wieder viel Neues auf sie, das es zu entdecken und zu lernen gilt. Auch für Eltern ist dieser Tag ein besonderer Tag: Neben der Freude ist da vielleicht auch ein bisschen Traurigkeit, weil das Kind ja gefühlt gestern noch so klein war. Und heute schon Schulkind? So ist die Einschulung ein bedeutender Schritt im Leben des Kindes und im Leben der Eltern.

Dieses besondere Fest fiel dieses Jahr aus bekannten Gründen ein wenig anders aus. An einen Gottesdienst in der Kirche oder eine große Einschulungsfeier in der Schule war nicht zu denken. Stattdessen lud die Schulleiterin Frau Neumann Madita Wolter, Marlene Tiessen, Michel und mich zu einer gemeinsamen Feierstunde in der Schule ein. Zusammen mit den Lehrerinnen sowie einigen älteren Schülerinnen und Schülern gestalteten wir ein Programm für die neuen Erstklässler. Wir feierten in kleinen Gruppen mit jeweils 13 bzw. 14 Kindern und ihren aufgeregten Eltern.



Von der Kirchengemeinde St. Michel bekamen am Ende alle neuen Schulkinder einen Radiergummi geschenkt: Er hat die Farben des Regenbogens und erinnert so an das Versprechen Gottes, dass er uns liebt. Das ist nicht abhängig von unseren Talenten oder unseren Erfolgen in der Schule. „Gott liebt mich mit meinen Fehlern!“ So wünschen wir allen Schülerinnen und Schülern einen guten (Neu-)Start in der Schule!



Die neuen Mitarbeiterinnen stellen sich vor

Wir freuen uns, dass in dieser turbulenten Zeit das Team der Kita Stern-taler von drei neuen Gesichtern gestärkt wird. Sie kommen jetzt einmal selbst zu Wort:

Hallo liebe Eltern und liebe Kinder,

ich bin ab dem 10.08.2020 neu in der **Seepferdchen-gruppe** und würde mich daher gerne einmal vorstellen. Deshalb habe ich einen kleinen Steckbrief erstellt:

Ich heiße **Kristin Rehder**

Geboren bin ich am 15.02.1992 und bin somit 28 Jahre alt. Ich komme aus Krumstedt

Ich habe zwei Schwestern

In meiner Freizeit fahre ich sehr gerne ans Meer

Ich arbeite in der Seepferdchengruppe als Sozialpädagogische Assistentin

Vorher habe ich an Bord mehrerer Kreuzfahrtschiffe von AIDA in der Kinder- und Jugendbetreuung gearbeitet und somit schon einiges von der Welt sehen dürfen

Ich freue mich schon sehr auf eine schöne gemeinsame Zeit in der Gruppe Ihrer Kinder.

Bis bald und viele liebe Grüße

Kristin



Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Kollegen,
ich freue mich sehr auf die Aufgaben und die Erlebnisse mit den Kindern und auf die Zusammenarbeit mit Eltern und Kollegen. Zu meinen Aufgaben gehören, Aktivitäten anzubieten und zu begleiten (**Projektkraft**) und das Team zu unterstützen.

Name: **Lucy Beenck**

Alter: 19 Jahre jung

Wohnort: Dingen

Beruf: SPA

Hobbies: Reiten, Basteln, Lesen und Backen

Liebe Grüße, Lucy Beenck



Halli Hallo,

mein Name ist **Jasmin Strahlendorff** und ich bin 22 Jahre jung. Zurzeit wohne ich in Eddelak. Ich habe im Juni 2020 die Ausbildung zur Erzieherin abgeschlossen und fange in der Kita Sterntaler an. Ich habe bereits während der Ausbildung ein Praktikum in dieser Kita absolviert. Zusammen mit Petra Peters bin ich in der **Bibergruppe** tätig.



Meine Hobbys sind lesen, Inliner laufen, spazieren gehen und mich mit Freunden treffen.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kindern und Eltern und natürlich auch mit den Kollegen.

Jasmin Strahlendorff

Ein ganz besonderer Abschluss

Von Rosalinde und Petra Peters

Hallo, mein Name ist Rosalinde Quasselwurm, Ich durfte in diesem Jahr den Verabschiedungsgottesdienst der Schulkinder der KiTa „Sterntaler“ mitgestalten. Mich kennen die Kinder schon von vielen Videobotschaften, während der Corona-Schließzeit!!!



Pünktlich um 14.30 Uhr starteten wir den Live Online Gottesdienst in der St. Michaeliskirche. Zusammen mit Frau Martens machte ich die Begrüßung. Wir erklärten, warum es in diesem Jahr alles so anders ist als sonst! Viele Kinder und Eltern hatten sich zugeschaltet. Das konnten wir auf dem Bildschirm verfolgen. So ganz toll fand ich das alles gar nicht, denn ich hätte auch gerne von zu Hause aus ganz gemütlich auf dem Sofa mitgefeiert. Im Wohnzimmer hätte ich auch mitsingen dürfen, in der Kirche durfte nur unsere Gemeindepädagogin Marlene Tiessen mit ihrer Gitarre singen. Die Mitarbeiter der KiTa und ich durften nur die Bewegungen dazu mitmachen. Alles andere war nicht erlaubt, natürlich wegen Corona!

Michel, den die Kinder bereits aus den KiTa-Gottesdiensten kannten, war natürlich auch dabei. Marlene Tiessen erzählte die Geschichte von Abraham, wie er umziehen sollte in ein neues Land. Denn für die Schulkinder beginnt nach den Sommerferien auch etwas Neues. Sie mussten, wie Abraham, vom Gewohnten Abschied nehmen. Dann hatte jede Kollegin für ihr Schulkind eine Fürbitte formuliert. Diese sind dann mit einem hübschen Papierflieger durch den Bildschirm zu den Kinder nach Hause geflogen.

Nach dem Segen wurde dann noch das Lied „Beschirmt und Beschützt“ von Marlene Tiessen gesungen und ich durfte symbolisch für alle Kinder

und Eltern mit dem Schirm durch das Spalier der Erzieherinnen aus der Kirche ausziehen. Das war schön. Auch einige KiTa Familien hatten einen Schirm am Bildschirm und machten mit.

Anschließend bekamen die Kinder noch persönlich von den Gruppenerzieherinnen die KiTa T-Shirts und Papierflieger mit der persönlichen Fürbitte nach Hause gebracht. Eine schöne, andere Erfahrung, von der wir uns sicherlich noch lange erzählen werden. Etwas ganz Besonderes!

Löwengruppe im Donn Hus

Von Daniela Böhme

Die Warteliste der Kita Sterntaler platzte aus allen Nähten, so dass eine schnelle Lösung gefunden werden musste. Nach Fertigstellung einiger Umbaumaßnahmen können wir nun am 01.08.2020 mit unserer Außen- gruppe im Donn Hus starten. Die Löwengruppe ist eine Elementargruppe mit 20 Kindern zwischen 3 und 6 Jahren und wird von Daniela Karstens und Daniela Böhme geleitet. Alle Plätze sind bereits vergeben, so dass die Gruppe, bedingt durch die Schließzeiten, ab dem 10.08.2020 täglich von 7.30 – 12.30 Uhr geöffnet ist. Im Juli durften bereits alle Kinder und Eltern



einmal „schnuppern“ und nahmen die neuen Räumlichkeiten sehr gut an.

Wir freuen uns schon alle auf einen tollen Start im Donn Hus.

Gesucht: ein Tannenbaum

Obwohl es noch weit entfernt scheint, bitten wir um eine Spende für die Weihnachtszeit: Ein Tannenbaum (ca. 3.20 – 3.50 m) für den Altarbereich.

Bitte rufen Sie uns vormittags im Kirchenbüro (Tel. 04853 372) an.



Friedhofsangelegenheiten

Ab dem 01.04.2020 sollen auf dem **Neuen Friedhof** an der **Eddelaker Straße** **keine Grab-Neuverkäufe** mehr stattfinden.

Bestattungen können jedoch weiterhin auf dem anonymen Urnenfeld

sowie auf Wahlgräbern vorgenommen werden, deren Nutzungszeiten nicht abgelaufen sind. Beisetzungen auf den Stelen-Anlagen sind möglich, bis alle Plätze belegt sind. Dies bedeutet, dass Angehörige, die kein Grab auf dem Neuen Friedhof haben, sich nun auf dem **Alten Friedhof, dem Kirchhof an der St. Michaelis-Kirche** eine Grabstätte aussuchen können.

Auf dem Alten Friedhof werden (bis auf anonym) alle Bestattungsarten angeboten. Sargbestattung und Urnenbeisetzung in Einzellage, im Doppelgrab, in Rasenlage mit Pflanzbeet zum Selbstpflegen oder in einer Gemeinschaftsanlage, deren Pflege von den Friedhofsmitarbeitern übernommen wird.



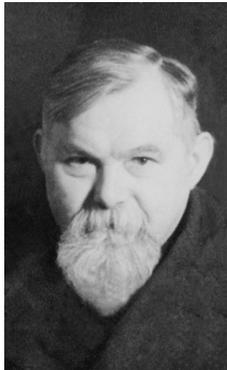
Wir laden Sie ein, sich diese Möglichkeiten einmal anzusehen.

Machen Sie einen Spaziergang über den Kirchhof oder vereinbaren Sie einen Termin mit der Friedhofsverwaltung, um einen Eindruck zu gewinnen. Sie erreichen Frau Wiese von Montag bis Freitag zwischen 9 und 12 Uhr im Kirchenbüro unter 04853 372.

https://www.kirche-hamburg.de/fileadmin/gemeinden/christus-kirchengemeinde-wandsbek/Bilder/Videos/NS-Widerstand_in_der_sh_Pastorenschaft.mp4

Pastor Slotty

Während des Nationalsozialismus hat der hiesige Pastor Slotty eine außergewöhnliche Stellung eingenommen und sich offen gegen das Regime geäußert.



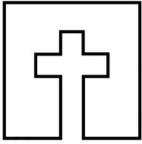
In der letzten Zeit wurde das auch nochmal von der Geschichtswissenschaft wahrgenommen. Helge-Fabien Hertz von der Uni Kiel hat dazu vor Kurzem einen sehr informativen Vortrag gehalten, der gerade für Leute aus St. Michel interessant ist. Er ist nachzuhören unter:

Ein Zelt im Gemeindegarten

Manche haben es vielleicht schon entdeckt: Da steht etwas ein großes, blaues Zelt im Gemeindegarten. Solange das Wetter schön ist, kann hier **Konfirmandenunterricht** stattfinden, sich die **Tanzgruppe, SMS und die Bibelstunde** treffen. Hier haben wir genügend Platz, um das Miteinander und so manches Mehr zu genießen. Herzliche Einladung!



Freud und Leid



Beerdigungen

Elfriede Purwin, 94 Jahre
Joachim Strahlendorff, 65 Jahre
Erika Brasch, 81 Jahre
Anneliese Krackert, 83 Jahre
Stefan Oehrich, 39 Jahre

Hochzeit
Trauer
Taufe



Taufen

Jonah Merlin Voß

Liebe Familien und Angehörige,

wenn Kinder getauft werden oder Menschen aus unserer Gemeinde sterben, gedenken wir ihrer in einem der darauffolgenden Gottesdienste und schließen sie zusammen mit Ihnen in unsere Gebete ein.



„Selbst gefesselte Hände, kann ich zum Gebet falten!“

(Pastorin Gwen Schwethelm)

Gottesdienste

Datum Uhrzeit

06.09.	10.00	an der Mühle mit Pastor Tom Wolter und CIS
13.09.	17.30	mit Pastor Tom Wolter und Madita Wolter
20.09.	10.00	mit Pastorin Elli Brandt und Ada Vetter
27.09.	10.00	mit Pastor Tom Wolter und der Gruppe CIS
04.10.	10.00	Erntedank mit Pastor Tom Wolter und Ada Vetter
11.10.	17.30	mit Pastorin Elli Brandt und Ortwin Kruse
18.10.	10.00	mit Pastor Tom Wolter, Svenja Engel und Ada Vetter
25.10.	10.00	mit Pastor Tom Wolter und Madita Wolter
01.11.	10.00	mit Pastor Tom Wolter, Svenja Engel und Ada Vetter
08.11.	17.30	mit Pastor Tom Wolter und Madita Wolter
15.11.	10.00	Volkstrauertag mit Pastor Tom Wolter und Ada Vetter
22.11.	10.00	Totensonntag mit Pastor Tom Wolter und Ada Vetter
29.11.	10.00	1. Advent mit Pastor Tom Wolter und CIS
06.12.	10.00	2. Advent mit Pastor Tom Wolter und Ada Vetter
13.12.	17.30	3. Advent mit Tom Wolter, Svenja Engel und CIS
20.12.	10.00	4. Advent mit Pastorin Elli Brandt und Ada Vetter

Gruppen und Kreise

Kreativ-Tanz mit Melanie Krohn zwischen 17.00 und 19.30:

Montags im Pastoratsgarten.

Anmeldung im Gemeindebüro.

Bibelstunde mit Pastor Wolter zwischen 17.00 und 18.30:

08.09., 29.09., 10.09. und 08.12. im Pastoratsgarten oder im Gemeindehaus.

Anmeldung im Gemeindebüro.

SMS - Sankt Michel Singt mit Madita Wolter zwischen 18.45 und 20.00:

03.09. und 17.09. bei gutem Wetter im Pastoratsgarten

Anmeldung bei Madita Wolter unter 0160/2047386.

Hier erreichen Sie uns

Kirchenbüro und Friedhof

Karin Wiese

 04853 / 372

 st.michaelisdonn@kirche-dithmarschen.de

Montag bis Freitag: 9-12 Uhr

Pastor

Tom Wolter

 0151 / 67333419

 tom.wolter@kirche-dithmarschen.de

 p.tom.wolter

 www.kirche-st-michaelisdonn.de/home/podcast/

Gemeindepädagogin

Marlene Tiessen

 04853 / 9034048

Kindergarten „Sterntaler“

Leiterin Christiane Martens

 04853 / 1874

www.kita-sterntaler.com

www.kirche-st-michaelisdonn.de